

FNP vom 8. Oktober 2015

Pressemitteilung

Giersch-Stiftung fördert Professur für Bioinformatik

Frankfurt. Einmal mehr fördert die Karin-und-Carlo-Giersch-Stiftung die Arbeit der Goethe-Uni und des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS). Die Stiftung der beiden Frankfurter Mäzene finanziert die Einrichtung einer neuen Professur für Bioinformatik. Sie wird den Lehrstuhl in den kommenden sechs Jahren mit 600 000 Euro fördern.

„Echte Innovationen entstehen oft an Schnittstellen zwischen verschiedenen Fachgebieten, zum Beispiel Biowissenschaften und Informatik. Bioinformatik ist daher ein zukunftsträchtiges Forschungsgebiet, das die Goethe-Universität weiter verstärken will. Es ist schön, dass es weitsichtige Stifter wie Carlo Giersch und seine Frau gibt, die uns helfen, diese Vision in die Tat umzusetzen“, dankte Universitätspräsidentin Prof. Birgitta Wolff. In der Goethe-Universität existieren

bereits zwei Professuren für Bioinformatik, zudem gibt es einen Masterstudiengang Bioinformatik.

Die neue Professur wird am FIAS angesiedelt sein, wo theoretisch arbeitende Gruppen aus der Informatik und den Lebenswissenschaften interdisziplinär zusammenarbeiten. Schwerpunkt wird die bioinformatische Datenanalyse sowie die Erkennung und Modellierung komplexer Muster in biologischen Systemen sein. „Fragestellungen aus der Biologie mit theoretischen computergestützten Methoden zu lösen, passt in unseren Ansatz der Grundlagenforschung, wie wir sie ja bereits seit Jahren mit dem FIAS betreiben“, so Stifter Carlo Giersch.

Die Giersch-Stiftung engagiert sich seit Jahren an der Goethe-Uni. Auf dem Riedberg unterstützte sie nicht nur das FIAS, sondern bezahlte auch den Bau des 2014 eröffneten „Giersch Science Center“. *red*